



Ergänzungen

Mit dem Bau von Fischdampfern, war es möglich eine umfangreiche und mengenmäßige Versorgung von Frischfisch zu erreichen. So pendelte die LINA MARIE zwischen Ketzin und Hamburg auf der Elbe und Havel hin und her. Auf Grund ihres geringen Tiefganges konnte sie auch viele Nebenarme befahren.

In den Zeiten davor wurde der Fisch in Fässern, die mit Wasser gefüllt waren, lebend transportiert.

Der Fischtransportdampfer fuhr die Fischer an, kaufte ihnen den Fang ab und übernahm den Transport und die Weitervermarktung. Gewogen wurde der Fisch vor Ort mit Hilfe einer Federwaage. Diese wurde an einer Stange, die Elle genannt wurde, aufgehängt. Zwei Fischer legten sich die Elle auf den Schultern und so wurde gleich der Fang im Netz gewogen.

Durch die Zentralisierung des Transportes, wurden die Fischer entlastet und hatten so mehr Zeit sich dem Fischfang zu widmen.

Mit der stetigen Frischwasserversorgung der Fische war die Möglichkeit gegeben alle Fische lebend an zu landen und längere Transportwege stellten kein Hindernis mehr dar. Hierfür ist der Frachtraum unterhalb der Wasserlinien mit Durchlässen versehen, wodurch die Frischwasser- und Sauerstoffversorgung der Lebendfische gewährleistet ist. Des weiteren ist der Frachtraum in Segmente unterteilt, die durch Schotten getrennt sind. Dadurch konnte auch nach Fischarten sortiert werden. Bis zu 70 Zentner lebende Fische können die Tanks aufnehmen.

Bei einer Länge von 18 Metern und einer Breite von nur 2 Metern erreichte dieses Schiff mit 40 PS ca. 14 km pro Stunde.

Im Laufe der Zeit wurden auch technische Veränderungen und Umbauten am Schiff vorgenommen. Die Umrüstung von Dampfmaschine auf einen Dieselmotor erfolgte bereits im Jahre 1924. Weiterhin wurde später die Schlupfkajüte im Bug erhöht und auf Stehhöhe gebracht. Auch wurde an der Stelle wo sich einst der Schornstein der Dampfmaschine befand ein Steuerhaus im Heckbereich aufgesetzt, um vor der Witterung besser geschützt zu sein.

1957 wurde das Schiff in die Fischereigenossenschaft Brandenburg an der Havel eingebracht und fuhr unter den Namen PwF Havel und ein erneuter Maschinenwechsel wurde vorgenommen. Verbaut wurde ein H3A Dieselmotor. Ab 1980 wurde der Name in PGB Havel geändert. Mit der Wende wurde das Schiff wieder in LINA MARIE umbenannt. 1991 wurde das Schiff nach Tiefbau bei Hitzacker verkauft. Dort diente das Schiff als stationärer Lebendfischbehälter. Hier wurde es von einem Mitglied des Vereins wieder entdeckt. Dank Sponsoren und Förderer des Vereins konnte die LINA MARIE 2006 käuflich erworben werden. Obwohl das Schiff 5 Jahre nicht bewegt wurde, gelang es nach einigen Schwierigkeiten die Maschine zu starten. So konnte das Schiff mit eigener Kraft von Hitzacker nach Brandenburg an der Havel überführt werden. Nach einer Grundüberholung und erneuten Motorenwechsel ist die LINA MARIE seit 2008 als fähfähiges Museumsschiff für Repräsentationsfahrten im Bestand des Historischen Hafens e.V. Brandenburg an der Havel im Einsatz. Im Frühjahr 2016 befand sich das Schiff auf der Werft in Genthin. Dort wurde das Schiff aufgesplitt und der Unterwasseranstrich erneuert.

1924 Einbau eines Dieselmotors

19xx Umbau des Schiffes

- Erhöhung des Buges und Einbau einer Stehkajüte (vorher Schlupfkajüte),
- Umbau, Erhöhung im Heckbereich und Einbau eines größeren Dieselmotors
- Aufbau eines Steuerhauses, wo sich vorher der Schornstein befand.

1957 - Eigner Nummer 4 B 22-156

Einbau eines H3A Dieselmotors mit 80 PS

1990 - Eignerwechsel und neue Reg. Nummer BSR BL 357

1991 - Eignerwechsel und Nutzung des Schiffes als stationärer Fischbehälter

2006 - 2008 Eignerwechsel und Grundüberholung des Schiffes

2008 - Einbau eines SKL 6VD 15,5 - 12/1 mit 77 KW, 105 PS und Überholung des Schiffes.

Bau Nr.	Baujahr	vom Stapel	in Dienst
20	1901	1901	03.1901

Name

LINA MARIE

jetziger Name

LINA MARIE

Art des Schiffes

Fisch- Transportdampfer

Typ

S / X

Besteller/Eigner

Hermann Schröder, Brandenburg an der Havel

jetziger Eigner

Historischer Hafen Brandenburg an der Havel e.V.

Länge in m **Breite in m** **Höhe in m** **Tiefgang in m**

18.80 2.00 1.35 0.80

Gewicht in t **BRT** **NRT**

Maschinenart

1 x 2 Zyl. 2fach Expansionsdampfmaschine

Zylinder **Kessel**

2 1

Anzahl der Schrauben **Geschwindigkeit**

1 14 km/h

Leistung in PS **tdw**

40 i

Eignerliste

1901 - 1957 - Hermann Schröder, Heimathafen Brandenburg a. d. Havel

1957 - 1990 - PGH Fischereigenossenschaft Brandenburg,

PGH "Werkstätiger Fischer"

Heimathafen Brandenburg a. d. Havel

1990 - 1991 - Günter Schröder, Brandenburg BSR BL 357

1991 - 2006 - Paul Klußmann, Heimathafen Hitzacker als stationärer

Lebendfischbehälter

2006 - HHB e. V. Brandenburg an der Havel,

Heimathafen Historischer Hafen

Brandenburg an der Havel

Reg. Nr. 357 B

Namensliste

1901 - 1957 - LINA MARIE

1957 - 1980 - PwF HAVEL

1980 - 1990 - PGB HAVEL

1990 - LINA MARIE

Verbleib

bekannt

Schiff aktiv

Ja

Schiff abgewrackt/gesunken

Nein

powered by Linux

© 2012 - 2016 VINI

Kontakt: an_VINI@online.de

letzte Aktualisierung

19.04.2016

Angaben ohne Gewähr



Fischtransport-Dampfer "Lina Marie"
etwa 1920

Bild 1 Bildersammlung HHB e.V. Brandenburg an der Havel



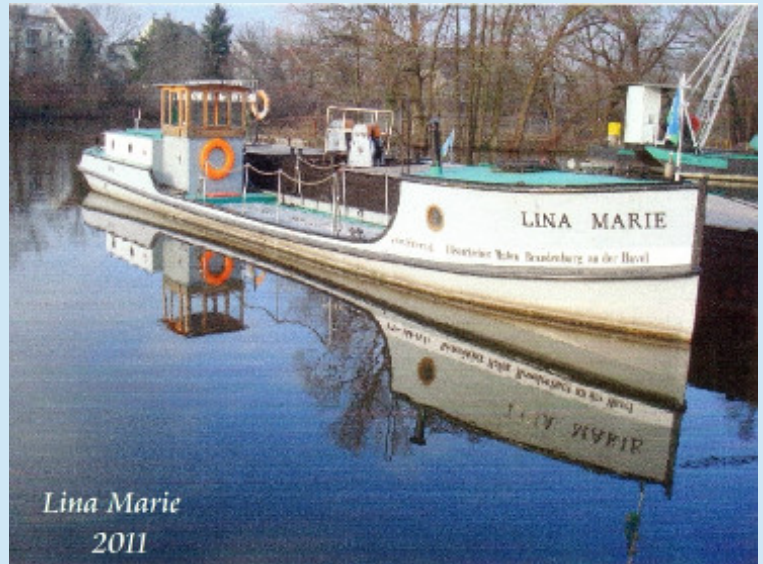
Lina Marie
Ende 2006 im Eis bei Tiessow

Bild 2 Bildersammlung HHB e.V. Brandenburg an der Havel



Lina Marie
Nov. 2006 auf der Heimfahrt

Bild 3 Bildersammlung HHB e.V. Brandenburg an der Havel



Lina Marie
2011

Bild 4 Bildersammlung HHB e.V. Brandenburg an der Havel

Bild 5

Bild 6